



Freiwillige Feuerwehr im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim

Landratsamt, Konrad-Adenauer-Str. 1, 91413 Neustadt a. d. Aisch

KBM Info 2009

KBM Egermeier; Fachbereich Einsatzpläne:

Auch im abgelaufenen Jahr, konnte der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre wieder fortgesetzt werden. Dadurch haben wir nun einen Bestand von 160 Feuerwehreinsatzplänen im Landkreis. Auch bei den Schulkonzepten haben wir fast alle Schulen beplanen können. Aber auch hier sieht man wieder, dass erst etwas passieren muss (Amoklauf Ansbach), bis manche Verantwortliche sich zur Arbeit aufrufen. Sehr gut bewährt hat sich die Neukonzeption der Schulsicherheitskonzepte, dadurch blieb allen Beteiligten viel Zeit- und Arbeitsaufwand erspart.

Im abgelaufenen Jahr wurden 12 Pläne neu erstellt, diese wurden dann bei Ortsterminen kontrolliert, vervollständigt und anschließend verteilt. Bei weiteren 3 Objekten, für welche bereits ein Plan existierte, wurde bedingt durch Umbau- oder Anbaumaßnahmen eine Aktualisierung notwendig, sodass auch hier Änderungen in den bestehenden Plänen eingearbeitet werden mussten.

Dabei waren unter anderem Objekte und Einrichtungen wie das Kreiskrankenhaus in Bad Windsheim, ein Alten- und Pflegeheim in Uffenheim, Industrie- und Lagerhallen in Bad Windsheim, Emskirchen und Uffenheim sowie das Finanzamt und ein Einkaufsmarkt in Uffenheim und Möbelhäuser in Ulsenheim.

Appellieren möchte ich noch an die Mitarbeit der Ortswehren. Denn direkt vor Ort bekommt man am besten mit, wenn sich an bestehenden Objekten etwas ändert und schließlich ist jeder Kommandant auch für seinen Ortsbereich verantwortlich. Darum bitte ich um Mitteilung, wenn an bestehenden Objekten Änderungen im Einsatzplan gemacht werden müssen.

KBM Fleischmann; Fachbereich Jugend:

Team seit 01.04.2009:

Kreisjugendwart:	Stefan Fleischmann (Scheinfeld)
Stellv. Kreisjugendwart:	Marc Reinhart (Markt Bibart)
ORGA-Team:	Jennifer Nagel (Markt Bibart)
(Organisationsteam)	Sven Günther (Scheinfeld)
	Benedikt Roos (Markt Bibart)
	Viktoria Zietsch (Gutenstetten)

Gründung einer Jugendfeuerwehr

Am 01.09.2009 hat sich die Jugendfeuerwehr Herbolzheim mit 14 Jugendlichen und 4 Betreuer gegründet.

Bayerisches Jugendleistungsabzeichen (58):

Gerhardshofen (6), Schauerheim (3), Neustadt/Aisch (1), Diespeck (3), Uehlfeld (6), Herbolzheim (4), Weigenheim (5), Uffenheim (7), Egletons/Frankreich (4), Langenfeld (6), Baudenbach (13)

DJF-Flamme:

Stufe 1 (42):

Diespeck (7), Neustadt/Aisch (2), Schauerheim (3), Uehlfeld (6), Baudenbach (6), Langenfeld (7), Herbolzheim (11)

Stufe 2 (13):

Diespeck (5), Neustadt/Aisch (3), Markt Bibart (5)

Stufe 3 (6):

Baudenbach (2), Markt Bibart (3), Schnodsenbach (1)

Kreisjugendfeuerwehrtag in Schnodsenbach 17.-19.07.2009

Statistik:

Feuerwehranwärter = 157, Gruppen = 40, Feuerwehren = 21, Betreuer=51

Siegerteam: Neustadt / Aisch 3, Oberzenn 1, Niederndorf

Wanderpokal: Schnodsenbach

Sonderpokal Dorfrally: Scheinfeld 2

Firemaster: Niederndorf

Sehr diszipliniertes Auftreten der Jugendlichen in der Öffentlichkeit.

Aufgrund der Wetterlage und einer Sturmwarnung wurde das Zeltlager zum Schutze der Jugendlichen abgesagt. Der Kreisjugendfeuerwehrtag wurde von der Feuerwehr Schnodsenbach und dem Organisationsteam durchgeführt.

Wissenstest in Markt Erlbach 26.09.2009

Statistik:

Stufe 1 =83, Stufe 2 = 73, Stufe 3 = 36, Stufe 4 = 10

Teilnehmer = 202, Feuerwehren = 34

Thema:

Jugendschutz, Organisation der Feuerwehr = Gemäß Brandwacht 1/2009

Fortbildung Jugendwarte in Baudenbach 07.11.2009

Statistik:

Jugendwarte = 18, Feuerwehren = 12

Themen:

Erste Hilfe, Suchtberatung Alkohol, Aktuelle Themen

Es nutzen zu wenig Jugendwarte die Fortbildung und diese Unterstützungshilfen. Die Folge ist, dass Wissensdefizite bestehen und die Qualität und Fachkompetenz des Jugendwarts darunter leidet. Die Fortbildung ist ein Muss für jeden guten Jugendwart.

Crashkurs für Jugendwarte

Herbolzheim 05.08.2009

5 JW aus Herbolzheim, Weigenheim, Oberickelsheim

Gutenstetten 15.10.2009

6 JW aus Gutenstetten, Dietersheim, Mausdorf, Niederndorf

Umzug

Einzug in die ZB-Halle in Neustadt/Aisch zur Materiallagerung, mit der Möglichkeit zur Benutzung eines Fahrzeuges.

Termine 2010

Frühjahrs – Dienstversammlung	30.03.10	Buchheim
DJF-Spange	19.06.10	Burghaslach
Kreisjugendfeuerwehrtag	16.-18.07.10	Baudenbach
Verleihung DJF-Flamme	17.07.10	Baudenbach
Wissenstest	25.09.10	Abschnitt A/B/C
Jugendwart-Fortbildung	06.11.10	Oberrimbach
Herbst – Dienstversammlung	23.11.10	Uehlfeld

Dank:

Ich danke allen die mich unterstützt haben.

Besonders all den Kommandanten die Ausrichter waren und den Kommandanten und Jugendwarten die ihren Jahresbericht der Jugendfeuerwehr termingerecht abgegeben haben.

Ich hoffe, wir werden im Jahr 2010 wieder gemeinsam erfolgreich Jugendfeuerwehrarbeit betreiben.

KBM Steinbrecher; Fachbereich Vorbeugender Brandschutz:

Schwerpunkt der Tätigkeit waren auch 2009 wieder Beratungen, Prüfungen von Brandschutznachweisen und allgemeine Stellungnahmen gegenüber Bauamt, Architekten, Gemeinden und Bauherren. Schriftlichen Stellungnahmen gingen meist Brandschutzbesprechungen voraus.

Stark zunehmend waren die Stellungnahmen gegenüber sogenannten Prüfsachverständigen für Brandschutz. Hier übernehmen private Sachverständige die Prüfung des vorbeugenden Brandschutzes anstelle des Bauamts. Während bislang nur besondere Bauvorhaben (z. B. große Industriebauten) durch Prüfsachverständige beurteilt wurden, werden jetzt die unterschiedlichsten Sonderbauten in diesem Verfahren geprüft. Die Prüfsachverständigen haben sich bei der örtlichen Feuerwehr (örtlicher Kommandant und Kreisbrandrat) über örtliche Festlegungen, die vorhandene Ausrüstung und die im Brandfall zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte zu informieren sowie die von den Feuerwehren zur Wahrung der Belange des Brandschutzes erhobenen Forderungen zu würdigen. Prüfsachverständige für Brandschutz überwachen auch die ordnungsgemäße Bauausführung hinsichtlich der von ihnen bescheinigten Brandschutznachweise.

Relativ häufig waren wiederum Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Biogasanlagen und Windenergieanlagen.

Insgesamt wurden im Jahr 2009 wieder ca. 250 Stunden für schriftliche Stellungnahmen, Beratungen, Prüfungen und allgemeinen KBM-Aufgaben aufgewendet. Im wesentlichen ging es dabei wieder um Fragen der Löschmittelversorgung, der Flächen für die Feuerwehr, der Gewährleistung der Flucht- und Rettungswege, zu stationären Löschanlagen, der Brandmeldung / Alarmierung, zu Rauch- und Wärmeabzug und organisatorische Brandschutzfragen (Feuerwehreinsatzpläne, Brandschutzordnung etc.).

Besonders umfangreiche oder komplexe Bauvorhaben 2009:

- Zentrallager Uffenheim, Langensteinach
- Asphaltmischwerk Tragelhöchstädt, Uehlfeld
- Hähnchenmaststall Unterrimbach, Burghaslach
- Gemeindezentrum Schauerheim, Neustadt a. d. Aisch
- Anbau Betreuungsräume Steller Gymnasium, Bad Windsheim
- Tiefkühlager Gleißenberg, Burghaslach
- Sanierung / Ausbau ehem. Amtshaus und Meierei Schloss Frankenberg, Weigenheim
- Energetische Sanierung Grundschule Oberzenn
- Umbau Fa. Staedtler, Sugenheim
- Generalsanierung Kindergarten Langenfeld
- Umnutzung Kindergarten / Kinderrippe Scheinfeld
- Elektroschrott-Aufbereitungsanlage Baudenbach
- Erweiterung und Umbau Christian-von-Bomhard Schule, Uffenheim
- Neubau Salzlagerhalle Steinach a. d. Ens
- Neubau einer Logistikanlage Uffenheim
- Umbau Franken-Therme Bad Windsheim
- Brandschutzertüchtigung und energetische Sanierung Hauptschule Burgbernheim
- Umbau Verkaufsgebäude, Uffenheim

KBM Helm; Fachbereich Gefahrgut:

Ausbildungsstand 2009/2010 im Bereich Gefahrgut

Die nachfolgenden Wehren haben bereits eine Gefahrgutvollausbildung erhalten, bzw. den Lehrgang Gefahrgut Technik absolviert, oder Fachkunde im praktischen Umgang mit Chemikalienschutzanzug-Feuerwehr CSF (Ausbildung zum Träger für CSF) und sind somit für Einsätze in diesem Bereich grundsätzlich vorbereitet:

Bad Windsheim, Burgbernheim, Dachsbach, Diespeck, Emskirchen, Ergersheim, Gerhardshofen, Markt Bibart, Neustadt, Oberzenn, Scheinfeld, Sugenheim, Uehlfeld und Uffenheim.

Die genannten Feuerwehren halten Ihren Ausbildungsstand durch regelmäßige Entsendung von Teilnehmern zum Lehrgang Gefahrgut Technik auf aktuellem Niveau.

Wesentlichster Faktor der Ausbildung ist die Gewöhnungsübung mit Vollschutzanzug im Rahmen der Atemschutzübung, welche aus dem Kreis der obigen Feuerwehren regelmäßig besucht wird. 2009 konnten 10 Ausbildungen dieser Art für die genannten Feuerwehren mit über 40 Teilnehmern durchgeführt werden. Im Rahmen eines Lehrgangs "Gefahrgut Technik" werden derzeit seit 20.02.2010 15 Teilnehmer der Feuerwehren Gutenstetten, Markt Bibart, Dachsbach, Neustadt a. d. Aisch und Oberrimbach erstinformiert, bzw. die Teilnehmer in Ihrem Wissen aufgefrischt.

Im Lehrgang wurden folgende Themen vermittelt:
Aufgaben der Feuerwehr im Gefahrguteinsatz Kurzüberblick Arten u. Wirkung von gefährlichen Stoffen und Kennzeichnung
Abdichten von Behältern, Kanälen, Schächten Möglichkeiten des Auffangens
Pumpen und Armaturen des GW-G
Dekontamination und Dekontaminationsplatz - Dekontamination von Einsatzkräften
Verletztendekontamination / Sofortmaßnahmen
Arten und Verwendung von Sonderschutzanzügen
Grundlagen Gas- und Ex-Messung
Aufbau von Stromversorgung und Ex-Schutz
Umpumpen brennbarer Flüssigkeiten / Ex-Schutz
Gewöhnungsübung / Praktisches Arbeiten mit Chemikalienschutzanzügen

Es gilt weiterhin den bisherigen Ausbildungsstand im Landkreis weiter zu stärken. Insbesondere kann dies mit den auf Wunsch am Standort durchführbaren Wiederholungsübungen erreicht werden. Von diesem Angebot machten einzelne Feuerwehren Gebrauch. Aber auch Fachberatung zu Chlorierungsanlagen, Messverfahren, Strahlern, etc. wird abgerufen. Ferner haben verschiedene Firmenbesichtigungen wegen gefährlicher Stoffe stattgefunden.

Folgende Themenfelder, welche auch Bestandteil des Lehrganges "Gefährliche Stoffe - Technik" sind, eignen sich zur separaten Präsentation als Standortausbildung:

1.	Arten und Wirkung / Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen
----	--

2.	Gasspürgeräte und Prüfröhrchen - EX-Meßgeräte in Theorie und Praxis
3.	Aufbau von Stromversorgung und Ex-Schutz (Gerätekunde – Praxisbezogene Hinweise)
4.	Arten und Verwendung von Sonderschutzanzügen
5.	Abdichten von Behältern, Kanälen, Schächten - Möglichkeiten des Auffangens
6.	Möglichkeiten des Umpumpens in der Praxis - Umpumpen brennbarer Flüssigkeiten / Ex-Schutz
7.	Dekontamination und Dekontaminationsplatz (Theoretische Grundlagen)

Derzeit können wir auf insgesamt ca. 250 Aktive Feuerwehrleute mit Gefahrgutgrundkenntnissen zurückgreifen.

Zwei Großübungen mit Gefahrgutinhalt konnten durchgeführt werden. Mit der FF Markt Bibart fand eine Übung zum Themenbereich "Freiwerden von Strahlern" und der US-Flugplatzfeuerwehr zum "Bereich Dekontamination" statt.

Mein besonderer Dank gilt allen Ausbildern, Helfern im KatS, der Atemschutzausbildungsmannschaft und den Kameraden der FF Bad Windsheim für Ihre Unterstützung; Ebenso dem Landkreis Neustadt a.d. Aisch, der die finanziellen Mittel zur Aufrechterhaltung der Geräteausstattung bereitstellt.

KBM Rienecker; Fachbereich Atemschutz:

Insgesamt ca. 600 Atemschutzgeräteträger im Lkr.

40 Feuerwehren mit Atemschutz

- ⇒ davon 37 Freiwillige Feuerwehren
- ⇒ 2 Werkfeuerwehren
- ⇒ US Feuerwehr Illesheim

2009 war wieder ein aktives, arbeitsreiches Jahr im Bereich Atemschutz

- ⇒ 192 Atemschutzübungen an 48 Abenden in der Übungsanlage des Landkreises
- ⇒ ca. 570 haben Ihre AT-Belastungsübung in der Übungsstrecke absolviert
- ⇒ 2 Atemschutzgeräteträgerlehrgänge mit insgesamt 43 Teilnehmern, 2 Teilnehmer haben den Lehrgang nicht bestanden. (je 1 Teilnehmer pro Lehrgang)
- ⇒ 2 Brandhausausbildungen des Landkreis im Katterbach mit insgesamt 20 Teilnehmern
- ⇒ 1 Brandhausausbildung an der SFS Würzburg mit 16 Teilnehmern aus dem Landkreis
- ⇒ 1 Standortausbildung in Oberzenn (sehr gut organisiert und durchgeführt)

Weiter Bekanntgaben:

Besuche in der Übungsstrecke:

Der Durchgang in der Übungsstrecke ist keine Spaßveranstaltung. Manche Teilnehmer erkennen nicht den Ernst der Sache. Das Übungsstreckenpersonal versucht die Atemschutzgeräteträger auf richtiges Verhalten im Ernstfall vorzubereiten um auch in Notsituationen richtig zu reagieren.

Standortausbildungen:

Ich bin gerne bereit auf Atemschutzübungen am Standort vorbeizukommen! Es genügt ein kurzer Anruf oder eine E-Mail. Es ist immer aufschlussreich vor Ort an einer Übung teilzunehmen.

Atemschutzübungen in der Übungsstrecke des Lkr. nur mit dem Nachweis einer aktuellen gültigen G 26.3 Untersuchung. (funktioniert momentan ganz gut)

Kein Atemschutzeinsatz/Übung mit Bartwuchs im Bereich des Dichtrahmens der Atemschutzmaske (FwDV 7). !!! Auch das Kinn liegt im Bereich des Dichtrahmens !!!

Für die Einhaltung ist der **Kommandant** verantwortlich – Bitte in Zukunft besser darauf achten !!! Ich werde die Teilnehmer ggf. darauf ansprechen aber mit Sicherheit nicht darüber diskutieren.

Angehende Atemschutzgeräteträger die nach Einladung zu einen Lehrgang nicht teilnehmen können müssen neu angemeldet werden, ein aufschieben der Anmeldung ist nicht möglich.

Aktuelle Offene Anmeldungen:

Birnbaum		2	2
Obernesselbach		1	3
Markt Erlbach		5	8
Wilhelmsdorf		5	13
Gerhardshofen		2	15
Dietersheim - Altheim		1	16
Langenfeld		1	17

voraussichtlich
Lehrgang 29.10.2010 -
06.11.2010

Die Angemeldeten sind für den folgenden Lehrgang eingeplant, und werden nach Anmeldereihenfolge eingeladen. Der Termin für den nächsten Lehrgang im Herbst ist noch nicht bekannt wird aber voraussichtlich im November stattfinden. Wer hier nicht genannt wurde ist auch für keinen Lehrgang angemeldet und nicht eingeplant.

Ganz besonderer Dank gilt, meinen Atemschutzhelfer die mich im Jahr 2009 tatkräftig unterstütz haben, da diese Arbeit alleine nicht zu bewältigen ist.

KBM Heyer; Fachbereich Funk:

1. Funkausbildung

- 2009 gab es wieder sehr viele Anmeldungen zu Sprechfunker-Grundlehrgängen, die es galt abzarbeiten. Sprechfunker-Grundlehrgänge haben in Scheinfeld, Bad Windsheim, Sugenheim und Gerhardshofen stattgefunden. Am 12.-13. März folgt ein weiterer Lehrgang in Markt Erlbach. Für 12.-13. November ist ein Lehrgang in Ipsheim geplant. Weitere Lehrgänge können nur noch im Herbst eingeplant werden entsprechend dem Eingang der Anmeldungen.
- Im März/April findet ein Sprechfunker-Aufbaulehrgang in Scheinfeld statt. (Lehrgang ist bereits voll)
- Kameraden aus den Vorjahren, welche zu einem Lehrgang eingeladen wurden, aber nicht teilnehmen konnten, werden nicht automatisch neu berücksichtigt. Bitte die Interessenten erneut anmelden!

2. „Leiter-Funk“ bei den Feuerwehren

- In der Winterschulung wurden alle Feuerwehren mit Funk aufgefordert, einen Ansprechpartner für Funk („Leiter-Funk“) zu nennen.
- Dies ist bisher noch nicht von allen Kommandanten erfolgt!
- **Bitte diese Meldung per Email an KBM Funk kbm.heyer@feuerwehr-nea.de nachholen!**
- Die Aufgaben des neuen „Leiter-Funk“ sind nachfolgend beschrieben.

„Leiter-Funk“ - bei den Feuerwehren im Landkreis NEA

Voraussetzung

Der „Leiter-Funk“

- muss den Sprechfunker-Grundlehrgang absolviert haben.
- sollte den Sprechfunker-Aufbaulehrgang absolvieren/absolviert haben.

Aufgaben

Der „Leiter-Funk“

- ist der Wissensträger für alle funktechnischen Belange in seiner Feuerwehr

- ist Ansprechpartner seiner Feuerwehr für den KBM-Funk (Stellvertreter nicht erforderlich)
- ist zentraler Ansprechpartner für seine Feuerwehrleute
- hält die ausgebildeten Feuerwehrkameraden auf dem Laufenden
- ist somit Multiplikator in seiner Feuerwehr bei Neuerungen und Änderungen im Funkverkehr
- führt Funkübungen in seiner Feuerwehr durch (evtl. auch mit benachbarten Wehren)
- überwacht die Funkdisziplin in seiner Feuerwehr
- kümmert sich um die Einhaltung der Funkrichtlinien in seiner Feuerwehr
- kümmert sich um die technische Funkausrüstung
 - 4m-Fahrzeugfunk, 2m-Handsprechfunkgeräte
 - Alarmierung Sirenen, Meldeempfänger
- berät seinen Kommandanten hinsichtlich der funktechnischen Ausrüstung
 - bei anstehenden Fahrzeug- oder Gerätebeschaffungen
 - Neu- / Gebrauchtgeräte, Neu- / Gebrauchtfahrzeuge
- kümmert sich um Probleme und Ausfälle bei funktechnischen Geräten

Hilfen

Der „Leiter-Funk“

- kann sich bei Fragen und Problemen Auskunft und Hilfe beim KBM-Funk holen
- wird über Neuerungen und Änderungen vom KBM-Funk informiert
 - beim jährliches Treffen der "Leiter Funk" (Einladung erfolgt durch KBM-Funk)
 - erforderlichenfalls erfolgen kurzfristige Informationen über Email.

KBM Obermeier; Fachbereich Maschinistenausbildung:

Maschinenlehrgänge:

Das bewährte Ausbildungsteam um den Kreisbrandmeister Wolfgang Obermeier aus Burgbernheim, mit Gerhard Kallert ebenfalls aus Burgbernheim, Dieter Bauer aus Markt Bibart und Tobi Köcklar aus Scheinfeld führten wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Maschinistenausbildung.

Maschinist für Tragkraftspritzen im Oktober 2009

Aus den einzelnen Inspektionsabschnitten nahmen teil:
A – 5 Teilnehmer / B – 10 Teilnehmer / C – 14 Teilnehmer

Maschinist für Löschfahrzeuge im Juli 2009

Aus den einzelnen Inspektionsabschnitten nahmen teil:
A – 17 Teilnehmer / B – 15 Teilnehmer

Eine erfreuliche Entwicklung die Lob verdient, ist die Rückmeldung durch die Kommandanten über die Teilnahme oder Nichtteilnahme ihres angemeldeten Feuerwehrkameraden.

Weiterhin ist der Feuerwehr der Stadt Scheinfeld ein herzliches Dankeschön auszusprechen für die zur Verfügungsstellung von Schulungsraum, technischen Feuerwehrgerät, die super Verpflegung der Lehrgangsteilnehmer und natürlich den zahlreichen Helfern.

KBM Scheuenpflug; Fachbereich Lehrgänge Feuerweherschulen:

Lehrgangsplanung 2011

Die Lehrgangsplanung für 2011 ist im Januar abgeschlossen worden, die Zuteilung von der Regierung von Mittelfranken erfolgt bis Ende Oktober 2010. Ab Anfang November 2010 können dann die neuen Lehrgangplätze über mich belegt werden.

Die Gemeinden aus denen keine Rückmeldungen kamen (Gollhofen, Markt Taschendorf, Neuhof a. d. Zenn und Oberscheinfeld bekommen 2011 keine Lehrgänge an den Feuerweherschulen.

Auf Grund der Ausbidersituation an der Feuerweherschule Würzburg kann es bereits 2010 zu Ausfällen von Lehrgängen an der Feuerweherschule Würzburg kommen. Es ist damit zu rechnen dass die Anzahl der angebotenen Lehrgänge 2011 viel schlechter ausfällt als 2010.

Lehrgangsplanung 2012

Um eine einigermaßen genaue Planung des Lehrgangplatzbedarfes für das Jahr 2012 zu erhalten, muss der Bedarf für **2012** bis **aller spätestens 01.12.2010** an mich gemeldet werden. Ich hoffe wieder auf **vollzählige** und **pünktliche** Rückmeldung.

Es erfolgt, wie schon die Jahre davor, eine Abfrage über mich, später eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Da wir sowieso nicht die benötigte Anzahl von Lehrgangsplätzen erhalten, können diejenigen, die keinen Bedarf melden oder zu spät melden, nicht darauf setzen einen Platz zu bekommen. Die federführenden Kommandanten sind für Ihre gesamte Gemeinde zuständig, bitte rechtzeitig Rücksprache mit den Ortsteilfeuerwehren halten.

Lehrgänge an den Feuerweherschulen

Lehrgänge an den Feuerweherschulen sind grundsätzlich **nur** über mich zu beantragen, auch die aus dem Internet. Lehrgangsanmeldungen nicht an die Regierung sondern an mich senden.

Eine Lehrgangsanmeldung alleine reicht nicht aus, die Kommandanten müssen sich selbst um die Lehrgangsplätze kümmern, und nicht auf einen Anruf von meiner Seite warten oder sagen ich bin schon lange gemeldet.

Die Lehrgangsanmeldung muss mindestens 7 Wochen vor Lehrgangsbeginn bei mir sein. Bitte auf die vollständige Ausfüllung der Anmeldung achten, auch die Städte und Gemeinden darauf hinweisen.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort, Telefon

Geburtsdatum, Beruf, Feuerwehr

Fahrzeuge am Standort, Dienstgrad, Dienststellung

Bisherige Ausbildung, **bitte beachtet die Lehrgangsvoraussetzungen**

Wenn jemand einen Platz reserviert hat bitte so schnell wie möglich die Teilnahme mit dem Arbeitgeber klären, dies sollte innerhalb einer Woche möglich sein. Hat sich der Teilnehmer oder Kommandant nicht innerhalb zwei Wochen gemeldet wird der Lehrgang wieder für andere Teilnehmer freigegeben!

Sollte einmal etwas dazwischen kommen, so schnell wie möglich bei mir anrufen ich kläre alles Weitere mit der Regierung oder Feuerweherschule. **Bitte keine eigenmächtige Absage an die Regierung oder Feuerweherschule senden ansonsten verlieren wir den Lehrgangplatz.**

Lehrgänge aus dem Internet

Die freien Lehrgangsplätze im Internet können unter www.sfs.bayern.de angesehen werden, es handelt sich hier um Lehrgangsplätze, die von anderen Regierungsbezirken nicht belegt wurden.

Achtung: Lehrgangsort beachten (Regensburg, Würzburg oder Geretsried)

Sollte ein Lehrgang dabei sein so schnell wie möglich klären ob der Teilnehmer kann, wenn ja dann mich anrufen ich beantrage den Lehrgang dann bei der Regierung von Mittelfranken, dazu benötige ich die Anmeldung bis spätestens nächsten Tag. **Eine Reservierung durch einen Teilnehmer ist nicht möglich.**

Lehrgangskontingent 2010

Die von der Regierung zugeteilten Lehrgänge für 2010 können bei mir erfragt werden oder auf der Homepage der Landkreis Feuerwehr unter www.feuerwehr-nea.de nach Anmeldung angesehen werden. Ob der jeweilige Termin noch frei ist oder nicht muss mit mir geklärt werden. Die Vordrucke für die Anmeldungen findet Ihr auch auf dieser Seite.

Eigenmächtige Absage

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen das Teilnehmer eigenmächtig bei der Regierung oder Feuerweherschule abgesagt haben.

Dadurch verliert der Landkreis wichtige Lehrgangsplätze die wir sowieso nicht haben.

Ich bitte euch nochmals eure Kameraden darauf hinzuweisen das alle Absagen nur über mich zu machen sind, ansonsten werden diese Teilnehmer nicht mehr angemeldet.

Rainer Scheuenpflug, KBM

Tel. Priv.: 09165/1225

Fax Priv.: 09165/995494

Tel. berufl. : 09842/939-216

Handy: 0160/8845035